



mfg

VON IHREN STADTWERKEN STUTT GART

Für
Partner der
Energiewende
und alle, die
es werden
wollen.



Marktplatz der neuen Energien

Willkommen in der EnergiePlaza



Komm
ins Team
Energie-
wende!



Unser Motto: Volle Kraft für Stuttgart!



4 _ Die neue EnergiePlaza

Eintreten, staunen und informieren im neuen Kundencenter der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe

8 _ Jetzt kommt Wasserstoff

Grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien: Das planen die Stadtwerke im Stuttgarter Hafen

10 _ Was machen Sie denn da?

So machen die Mitarbeitenden der Stuttgart Netze das Stromnetz der Landeshauptstadt fit für die Zukunft

12 _ Neues aus Stuttgart

Von sportlichen Erfolgserlebnissen, funkeln den Glanzlichtern und spannenden Infos zur Wärmepumpe

14 _ Smarte Technologiepartnerschaft

Diese innovativen Energielösungen setzen die Stadtwerke mit dem Technologiepartner Siemens in ihrem neuen Zuhause um

15 _ Vier Jahre Stuttgart-Crowd

Gemeinsam geht mehr! Ein Rückblick auf vier Jahre voller Herzensprojekte für ein nachhaltiges Stuttgart



4

Eintreten in die EnergiePlaza



Peter Drausnigg
Technischer
Geschäftsführer



Martin Rau
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen – das nehmen wir zum Anlass, zurückzuschauen, aber auch einen Blick in die Zukunft zu wagen. Der Bezug unseres neuen EnergieCampus in der Kesselstraße 23 in Stuttgart-Wangen ermöglicht es der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe in den kommenden Jahren, noch intensiver an der Energiewende der Landeshauptstadt zu arbeiten. Mit mehr Kompetenz, mehr Nachhaltigkeit, mehr Manpower und vor allem mehr Platz für Innovationen. Eine dieser Innovationen ist die EnergiePlaza, die wir für Sie geschaffen haben. Gerne nehmen wir Sie in dieser Ausgabe mit auf Entdeckungstour, freuen uns aber umso mehr, wenn Sie persönlich vorbeikommen und sich zeigen lassen, wie die Energiewende in Stuttgart funktionieren kann. Einen Beitrag zum Ziel „klimaneutral bis 2035“ wird auch der Green Hydrogen Hub Stuttgart leisten, mit dessen Bau im kommenden Jahr begonnen wird. Ab 2027 wird hier im Neckarhafen sauberer grüner Wasserstoff hergestellt, ein Leuchtturmprojekt, auf das wir uns freuen. Neben den großen Innovationen arbeiten wir aber natürlich weiterhin daran, den Alltag in unserer Stadt nachhaltig zu gestalten. So werden auch in diesem Jahr die Glanzlichter sowie der Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz mit 100 Prozent Ökostrom für zauberhafte Stimmung sorgen. Dass Sie sich diese bewahren, wünschen wir Ihnen – mit freundlichen Grüßen – auch im kommenden Jahr.

Folgen Sie
uns auf:





Energiewelt erleben

Die Energiewende zum Anfassen: Mit einem innovativen Konzept und dem kreativen Einsatz digitaler Technik demonstrieren die Stadtwerke Stuttgart, was heute in Sachen Nachhaltigkeit alles möglich ist.

Text: Jens Bey | **Fotos:** Rocket X GmbH – Raphael Berg



G

anz schön eindrucksvoll, dieses Bild: Mitten in Stuttgart steht ein riesiger durchsichtiger Würfel – der schrumpft, wenn man gewisse Eckdaten zugunsten der Energiewende verändert. Natürlich ist der Würfel nur ein virtuelles Symbol, aber unmittelbarer als mit seiner Hilfe lässt sich auf einem riesigen Videoscreen nicht demonstrieren, wie man den individuellen CO₂-Fußabdruck verkleinern kann. „Mit der EnergiePlaza“, erklärt Denis Voigt, Abteilungsleiter der Bereiche Energiedienstleistungen und Vertrieb bei den Stadtwerken Stuttgart, „wollen wir die Energiewende erlebbar machen.“ Die EnergiePlaza, wo besagter Riesenbildschirm eine ganze LED-Wand einnimmt, ist das Kunden- und Begegnungszentrum der Stadtwerke, das Ende Juli am neuen Standort in StuttgartWangen eröffnet wurde. „Kundenzentrum ist zu kurz gesprungen“, korrigiert Voigt, der mit seinem Team maßgeblich an der Konzeption der EnergiePlaza beteiligt war. „Es ist

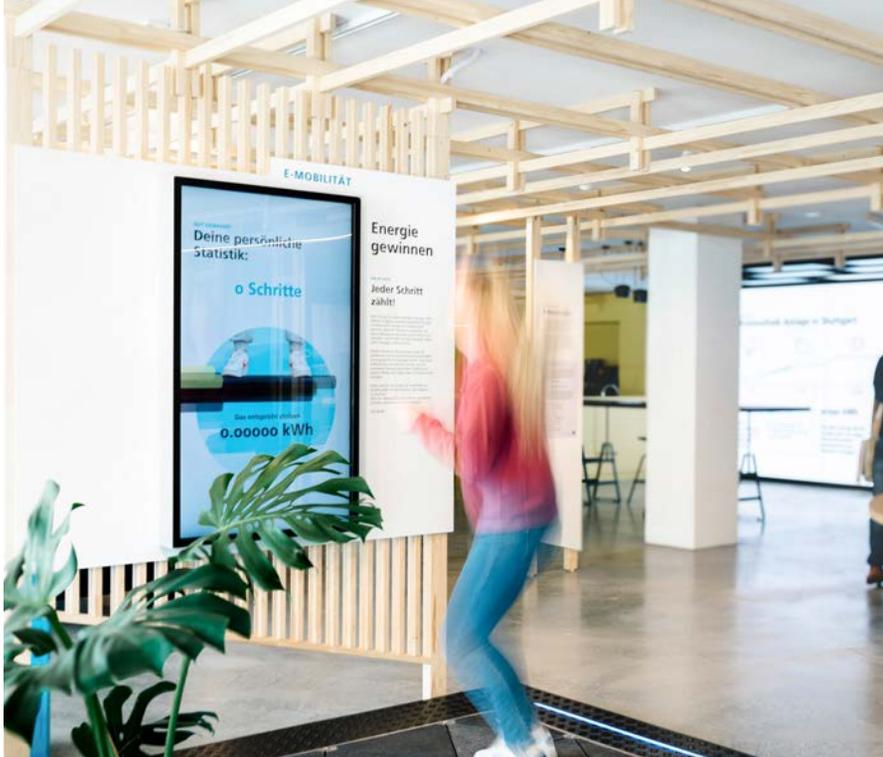


Denis Voigt
Abteilungsleiter Energiedienstleistungen & Vertrieb



Alexandra Lang
Empfangsteam der EnergiePlaza

Wie viel Energie erzeuge ich beim Laufen? Diese und viele weitere Fragen werden in der EnergiePlaza interaktiv beantwortet.



Alexandra Lang

„Wir nehmen uns alle Zeit, die nötig ist, für alle, die uns hier besuchen kommen.“

→ eher ein Zentrum der Energiewende-Welten.“ Ökostromgewinnung durch Photovoltaik oder Windkraft, Elektromobilität und Ladeinfrastruktur, sowohl öffentlich als auch zu Hause, Wärmepumpen, dazu die Verbindung aller einzelnen Sektoren: „Alles ist hier Thema und spielt eine Rolle – wir verfolgen einen Beratungsansatz 4.0.“ Und das heißt? „Bürgerinnen und Bürger aus Stuttgart erleben, wie eine Gesamtlösung für die Energiewende aussieht.“

Energiewende (be)greifbar

Stichwort erleben: Alexandra Lang weiß, wie gut das ankommt. Schließlich gehört sie zum vierköpfigen Team, das am Empfang in der EnergiePlaza die Besucher und Besucherinnen willkommen heißt. „Die Menschen, die zu uns kommen, haben viele unterschiedliche Wünsche“, erzählt sie. „Aber alle sind begeistert, dass es hier nicht nur nackte Zahlen oder Broschüren gibt, sondern die Welt der Energie zum Anfassen.“ Sei es, dass man an der Station mit den Pavegen-Platten sofort sehen kann, wie viel Strom beim Betreten von smarten Fliesen produziert wird. Oder dass in der Solar-Lounge die Dachneigung und Lichtmenge an



Der neue EnergieCampus der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe: Hier wird täglich die Energiewende vorangetrieben.

einem Solarmodul so simuliert werden kann, dass Interessierte sofort sehen, wie viel Strom sie auf dem eigenen Dach in Stuttgart produzieren können – lebensnah könne man nicht erfahren, so Voigt, was der Kauf einer Photovoltaik-Anlage auch wirtschaftlich bedeute. „Und alle, die Fragen haben oder eine Beratung brauchen, vermitteln wir direkt an die beiden Fachleute weiter, die hier täglich bereit-

Denis Voigt

„In der EnergiePlaza können wir komplexe Energiethemen herunterbrechen und auf diese Weise für alle erlebbar machen.“



**Denis Voigt
und Alexandra
Lang auf
ihrem Rund-
gang durch die
EnergiePlaza.
Hier gibt es
die Energie-
wende und
Innovationen
zum Anfassen.**



stehen“, sagt Lang. Schulklassen, die in der EnergiePlaza (be)greifbar an die Energiewende-Themen herangeführt werden sollen, begrüßt sie dabei ebenso freundlich und kompetent wie die Vertreter von Institutionen, Interessenverbänden oder Unternehmen. Denn auch das ist laut Voigt das erklärte Ziel der EnergiePlaza: „Wir wollen Unternehmen zu Partnern der Energiewende machen und zeigen, wie sie ihre Wirtschaftlichkeit optimieren können.“ Als Paradebeispiel dient der neue EnergieCampus selbst, der nach Umbau und Sanierung in Sachen Nachhaltigkeit und Energiewende Maßstäbe setzt.

Digital erleben

Dafür wurde das gesamte Areal der Stadtwerke Stuttgart und Stuttgart Netze mit Sensoren

ausgestattet, „sodass wir mit Hilfe eines digitalen Zwillings alle Energieflüsse unseres Gebäudes darstellen und so Optimierungspotenziale für Privatpersonen und Unternehmen aufzeigen können.“ Gezeigt wird der spannende Blick ins Innere der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe einmal mehr auf dem gigantischen Videoscreen. Dieser zeigt auch einen eindrucksvollen virtuellen Flug durch und über Stuttgart, für den die gesamte Stadt digital erfasst wurde. Überhaupt, die Digitalisierung: Auch sie ist neben den Netz-, Mobilitäts- und Energiewende-Themen omnipräsent in der EnergiePlaza. Nicht zuletzt dank ihr konnte die Stadtwerke Stuttgart-Gruppe „etwas Einzigartiges schaffen“, wie Voigt es ausdrückt. Symbol dafür: der CO₂-Fußabdruck-Würfel. Er macht die Energiewende erlebbar – denn ein Bild sagt mehr als 1.000 Daten. 🌱



Die EnergiePlaza

Neben der Beratung und den einzelnen Themenstationen können in der EnergiePlaza auch Veranstaltungen mit bis zu 80 Gästen angeboten werden. Das Herzstück des Raums ist die 10 auf 3,50 Meter große Videoleinwand mit energiesparender LED-Technik. Gäste werden an der Barista-Bar mit Espresso, Cappuccino und mehr auf dem Marktplatz der erneuerbaren Energien empfangen.

Jetzt kommt H₂

Schon in zwei Jahren könnte der Stuttgarter Hafen zum regionalen Drehkreuz für den Handel mit grünem Wasserstoff werden. Die Stadtwerke Stuttgart bauen hier einen Produktions- und Logistikstandort auf – den Green Hydrogen Hub Stuttgart. Das Projekt gilt als ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Früher Umschlagplatz für Massengüter wie Kohle, Sand und Kies, präsentiert sich der Hafen Stuttgart heute als moderner Handels- und Industriehafen mit großem Dienstleistungsangebot und effizienter Infrastruktur. Und der Wandel geht weiter: Am Mittelkai 25 wird sich 2027 ein neuer „Player“ ansiedeln – der Green Hydrogen Hub Stuttgart (GH₂S). In vier Elektrolyseuren werden die Stadtwerke Stuttgart hier mit Wasser und erneuerbarem Strom, überwiegend aus eigenen Windenergie- und Photovoltaik-Anlagen, grünen Wasserstoff (Hydrogen, H₂) herstellen. So wird nicht nur das schwankende Naturangebot der erneuerbaren Energien optimal genutzt, sondern auch das örtliche Stromverteilnetz entlastet. Im neuen Jahr soll es mit dem Bau von GH₂S losgehen. Klimaneutraler Wasserstoff ist ein zentrales Element, um die CO₂-Emissionen im Industrie- und Verkehrssektor zu verringern. Der am Hafen produzierte hochreine grüne Wasserstoff ließe sich zum Beispiel direkt in Brennstoffzellen einsetzen. Die Hauptabnehmer für die Wasserstoff sieht Daniel Lust, Projektmanager Wasserstoff bei den Stadtwerken Stuttgart, daher



im Bus- und Schwerlastverkehr, aber auch in der Forschung und Entwicklung von Brennstoffzellen-Antrieben für Trucks. Zusammen mit einer weiteren Anlage des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung BW (ZSW) sollen die Elektrolyseure im Neckarhafen jährlich mehr als 1.000 Tonnen H₂ in Brennstoffzellenqualität erzeugen. „Das entspricht etwa der Energie von vier Millionen Litern Diesel“, rechnet Stefan Dieterle, Co-Projektleiter Wasserstoff bei den Stadtwerken Stuttgart, vor. Rund 10.000 Tonnen CO₂ jährlich blieben der Umwelt erspart, würde man diese Menge Diesel durch grünen Wasserstoff ersetzen.

Gamechanger in der Energiewende

„Bis 2035 will Stuttgart klimaneutral werden. Grüner Wasserstoff kann für die notwendige Dekarbonisierung ein beschleunigender Faktor sein“, begründet Frank Hägele, Leiter Strategische Projekte und Innovationen, die Investitionsentscheidung. Für den Green Hydrogen Hub Stuttgart gab es Förderungen vom Verband Region Stuttgart, aber auch von der EU und vom Umweltministerium



Zahlreiche Gäste kamen zum Hafenfest – und die Stadtwerke waren zum ersten Mal dabei. An Pier 2 stellten sie das Wasserstoffprojekt vor.



H₂ GeNeSiS

Ausgangspunkt für das Stadtwerke-Projekt Green Hydrogen Hub Stuttgart ist das Gemeinschaftsprojekt H₂ GeNeSiS, das mit Förderung der EU und des Ministeriums für Umwelt und Klima des Landes Baden-Württemberg eine Pipeline für hochreinen brennstoffzellenfähigen Wasserstoff durch das Neckartal bauen will. Am Vorhaben arbeiten zudem die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, die Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, das Steinbeis-Innovationszentrum Energieeffiziente und emissionsfreie Technologien sowie das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung BW.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Baden-Württemberg



Verband Region Stuttgart

Green Hydrogen Hub Stuttgart in drei Zahlen



1.000

Tonnen hochreiner Wasserstoff werden pro Jahr produziert.



10.000

Tonnen weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zu Diesel.



4-5

Gigawattstunden nutzbare Abwärme pro Jahr.

Baden-Württemberg. „Klimaneutraler grüner Wasserstoff aus Stuttgart ist ein Gamechanger, nicht nur für in Stuttgart ansässige Unternehmen“, ist Hägele überzeugt. Damit der Energieträger der Zukunft zu den Abnehmern in der Region kommt, haben die Stadtwerke Stuttgart ein Logistikkonzept für das Neckartal erarbeitet. Eine zehn Kilometer lange reine Wasserstoff-Pipeline entlang des Neckars von Stuttgart-Gaisburg bis Esslingen verbindet Erzeuger und Nutzer von grünem Wasserstoff. Für kurzfristige flexible H₂-Transportkapazitäten wird eine Trailer-Abfüllstation der Stadtwerke am GH₂S sorgen. Mit den Lkw-Trailern lässt sich der grüne Wasserstoff an Abnehmer in bis zu 50 Kilometer Entfernung liefern.

Vorstellung beim Stuttgarter Hafenfest

Nicht nur das Interesse bei den Unternehmen in der Region an hochreinem Wasserstoff für Brennstoffzellen ist groß. Auch die Gäste des Hafenfests Stuttgart zeigten sich interessiert an der zukunftsversprechenden Energiequelle. An dem Stand der Stadtwerke Stuttgart konnten sich Groß und Klein über den Green Hydrogen Hub Stuttgart informieren. 🌱

Erfahren Sie mehr zum Projekt unter:
stadtwerke-stuttgart.de/h2g



Was machen Sie denn da?

Weitere Einblicke unter:
mfg.stadtwerke-stuttgart.de



**Voller Einsatz für das Stromnetz der Zukunft:
Der Austausch von Trafostationen ist ein Kraftakt.
30 bis 40 Transformatoren tauschen Ahmet Aktüm (oben)
und seine Kollegen jährlich in der Landeshauptstadt aus.**

Nicht nur wegen der Energiewende müssen die Netze sicher und stabil sein. Ahmet Aktüm rüstet als Elektroniker für Betriebstechnik Trafostationen auf und behebt Tag und Nacht Störungen im Stromnetz.

Langsam schwebt der rund zwei Tonnen schwere Transformator aus der Tür hinaus. Was nach Magie klingt, ist zum einen Technik – der Lastenkran auf dem Lkw hat ordentlich zu tun – und zum anderen viel professionelle Routine. „30 bis 40 dieser Trafos tauschen wir im Jahr aus“, sagt Ahmet Aktüm, während er das schwere Bauteil im Blick behält. Ahmet Aktüm ist Elektroniker für Betriebstechnik bei der Stuttgart Netze, dem Netzbetreiber der Landeshauptstadt und Tochterunternehmen der Stadtwerke Stuttgart. Trafos wie dieser, der gerade hier am Killesberg im Stuttgarter Norden auf den Lkw verladen wird, stehen in rund 1.050 Umspannstationen in der gesamten Stadt. „Im regelmäßigen Turnus werden die Ortsnetzstationen auf den neuesten Stand der Technik gebracht“, erklärt Teamleiter Florian Knierim, der an dem Herbstmorgen bei der Anlieferung des neuen Trafos und der modernen Schaltschränke dabei ist.

Sichere Stromversorgung

Die Umspannstationen sind entscheidend für die Stromversorgung der Stadt: „Mit 10 kV, also 10.000 Volt, kommt der Strom an.“ Ahmet Aktüm zeigt auf die dicken schwarzen Kabel, die während des Umbaus neu angeschlossen werden müssen. „In der Trafostation wird der Strom auf die Niederspannung von 400 beziehungsweise 230 Volt transformiert, die im Haushalt verwendet werden.“ Und diese Haushalte verlangen nach immer mehr Energie, ergänzt Teamleiter Florian Knierim: „Wallboxen für E-Autos, Wärmepumpen, die zunehmende Digitalisierung – die Sicherheit der Stromversorgung muss unbedingt gewährleistet sein.“ 19 Mitarbeitende stehen dem Teamleiter zur Verfügung, die nicht nur die Umbauten vornehmen und Störungen beheben, sondern auch Baustellen planen, Material bestellen



Unter Strom

Ahmet Aktüm ist Elektroniker für Betriebstechnik. Er ist am Umbau von Trafostationen beteiligt. Er und seine Kollegen sind aber auch für Störungen zuständig: Alle vier bis fünf Wochen herrscht Rufbereitschaft für die Männer, die dann zu jeder Tages- und Nachtzeit Stromausfälle beseitigen. Ahmet Aktüm plant, bei einer internen Weiterbildung seinen Meister zu machen.

und die unterschiedlichsten Projekte umsetzen. Zum Job gehört zudem die Bauüberwachung und die Koordination der Gewerke, zum Beispiel wenn Gebäude saniert werden müssen oder Tiefbauarbeiten anstehen.

Gute Teamarbeit

In den Stationen selbst arbeitet der Fachmann während des Umbaus mit bis zu drei weiteren Elektronikern zusammen. „Der Teamgeist hier ist einfach klasse“, sagt er und drückt einen der neuen Schaltschränke an die Wand, damit ihn Kollege Deja Savic befestigen kann. Angst vor den hohen Spannungen scheinen die Männer keine zu haben. „Warum auch?“, grinst der Elektroniker. „Während der Arbeiten ist die Trafostation abgeschaltet.“ Die umliegenden Häuser merken davon nichts, der Strom wurde so umgeleitet, dass andere Stationen übernehmen. „Hier ist der Umbau sogar noch leicht“, meint der Experte. „Manchmal liegen die Umspannstationen auch im Untergeschoss großer Gebäude, dann müssen wir die Trafos meterweit bis zum nächsten Aufzug wuchten – und der muss dann verstärkt werden, damit wir ihn überhaupt nutzen können.“ Man merkt, Ahmet und sein Team sind stolz auf das, was sie da leisten: mit der Instandhaltung der Netze auch zu der Energiewende beizutragen.

Neues aus Stuttgart

Alles, was die Stadt bewegt. Und die Stadtwerke Stuttgart sind immer mittendrin!

Strampeln für die Energiewende

Baden-Württembergs größtes Rad-sportereignis, das Brezel Race, lockte im September Tausende Radbegeisterte in die Landeshauptstadt. Das Brezel Race ist Partner der Energiewende und die Stadtwerke Stuttgart waren das Wochenende über mit ihrem Solar-Beratungsmobil und allerhand sportlichen Challenges in der Stadt präsent. Auf dem Sattel des Smoothie Bikes konnte man sich einen Gratis Vitamindrink erstrampeln und auf dem Energie Bike das Spendenmeter der Stuttgart-Crowd in die Höhe treiben. Bis zum Schluss wurden 163 Euro erradelt. Klimafreundlich von A nach B gelangte, wer sich eins der 240 coolen E-Mopeds aus unserer *stella*-Flotte auslieh.

Mehr News von den Stadtwerken:
mfg.stadtwerke-stuttgart.de

Vom 27. November bis 26. Dezember 2024 steht Stuttgart im Zeichen der Glanzlichter.



Das Stadtwerke Stuttgart-Team überreichte die Preise an die Sieger der Teamwertung.

Glanzlichter

Stuttgart glänzt ...

... zu jeder Jahreszeit, doch besonders im Advent: Vom 27. November bis 26. Dezember werden die Lichtskulpturen auf dem Schlossplatz erneut für zauberhafte Stimmung sorgen. Dank LED-Technik und 100 Prozent Ökostrom der Stadtwerke Stuttgart sparen die Glanzlichter CO₂ für Stuttgart ein. Zudem unterstützt die Stadtwerke Stuttgart-Gruppe wieder einmal die Spendensammel-Aktion von Weihnachtsmann & Co e. V. auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt. Das Geld geht an gemeinnützige Vereine und Organisationen vor Ort. Das Team der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe begrüßt Sie am 19. Dezember am Stand des Vereins.



Entscheiden Sie sich für eine Wärmepumpe und profitieren Sie von verlässlicher Wärme bei niedrigen Betriebskosten.

Fürs Eigenheim

WÄRMEPUMPE MIT PLUS-SERVICE

Eine Wärmepumpe senkt langfristig die Heizkosten und macht unabhängig von fossilen Brennstoffen wie Öl oder Gas. Egal aus welchem Grund Ihr Heizungswechsel ansteht: Mit dem neuen Rundum-Service übernehmen die Stadtwerke Stuttgart die komplette Organisation von der Planung Ihrer künftigen Luft-Wasser-Wärmepumpe bis hin zur Durchführung des Heizungstauschs. Zudem unterstützt Sie das Team dabei, die maximale Förderung zu erhalten und kümmert sich, wenn gewünscht, dauerhaft um den verlässlichen Betrieb Ihrer Anlage – natürlich mit 100 Prozent Ökostrom. Hier können Sie sich informieren oder direkt Ihr Wärmepumpen-Angebot einholen: stadtwerke-stuttgart.de/waermepumpe

Green Groover oder City Jumper?

24.373 Mobilfans haben sich bereits die Ausstellung DER MOBILE MENSCH im Mercedes-Benz-Museum angeschaut. Dort erleben sie hautnah Mobilitätstrends und Innovationen wie zum Beispiel autonomes Fahren oder smarte Busse und lernen Best-Practice-Beispiele kennen. Green Groover oder City Jumper? Gut ein Drittel nutzten bisher die interaktiven Stationen, um herauszufinden, welche Mobilitätstypen sie sind. Die Auswertung zeigt einmal mehr: Unsere Mobilitätsbedürfnisse sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Die Stadtwerke Stuttgart sind Partner der Mitmach-Ausstellung. Noch bis zum 6. Januar 2025 können Interessierte die Ausstellung besuchen.

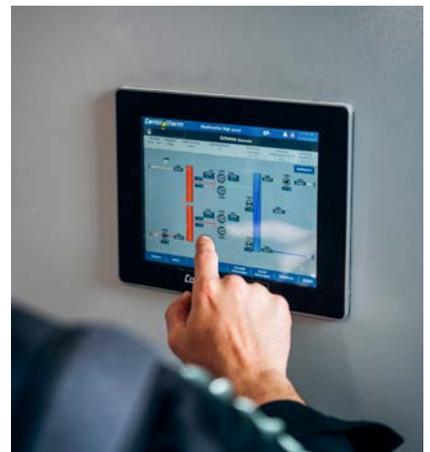
Die Mitmach-Ausstellung DER MOBILE MENSCH gibt Einblicke in die Mobilität von morgen.



Grüne Energie vom eigenen Balkon, Garagentdach oder Gartenzaun: Wir verlosen in dieser Ausgabe eine **Balkon-Photovoltaik-Anlage**. Zur Teilnahme beantworten Sie einfach unsere Frage unter: mfg.stadtwerke-stuttgart.de/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code und füllen Sie das Teilnahme-Formular aus. Kleiner Tipp: Die richtige Antwort finden Sie in dieser Ausgabe unseres Magazins.



Unsere Teilnahmebedingungen: stadtwerke-stuttgart.de/gewinnspiele



Die Stadtwerke Stuttgart und Siemens vernetzen Kompetenzen für smarte Energielösungen.

Vernetzt für smarte Energielösungen

Auf dem EnergieCampus der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe in Stuttgart-Wangen sorgt Gebäudeautomation gepaart mit Künstlicher Intelligenz für ein hohes Maß an Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit. Bei der Umsetzung haben die Stadtwerke Stuttgart und der Technologiekonzern Siemens ihre jeweiligen Stärken voll zur Geltung gebracht.

Die Stadtwerke Stuttgart und Siemens haben eine Technologiepartnerschaft geschlossen. Mit ihrer Zusammenarbeit verfolgen sie das Ziel, Leuchtturmprojekte für die Energiewende in der Region Stuttgart umzusetzen. Der EnergieCampus, die neue Unternehmenszentrale der Stadtwerke Stuttgart-Gruppe in einem modernisierten, umgebauten Bestandsgebäude in der Kesselstraße 23, ist das erste Referenzprojekt.

Erneuerbare Energien smart nutzen

Der EnergieCampus soll sich größtenteils selbst mit Energie versorgen, die die 554 Photovoltaik-Module auf dem Dach des Mobilitätshubs erzeugen. Später sollen weitere Erzeuger integriert werden, so etwa die geplanten Wasserstoff-Elektrolyseure

im Hafen. Ein Energiemanagement-System sorgt dafür, dass das schwankende Solarstrom-Angebot effizient für Licht, Wärme, IT, Bürogeräte, Aufzüge, Fahrzeuge und andere Anwendungen genutzt werden kann. An den Arbeitsplätzen für die rund 700 Beschäftigten kommen neueste Anwendungen der Gebäude- und Raumautomation zum Einsatz; zum Beispiel helfen Sensoren dabei, das Raumlicht optimal an die Tageszeit anzupassen.

Gebäude hört auf Künstliche Intelligenz

Viele Prozesse in dem „Smart Building“ laufen KI-gesteuert automatisch ab. Die KI-Algorithmen sind sehr gut darin, große Datenmengen schnell und effizient zu verarbeiten, die von den Systemen und Geräten sowie von der Gebäudeautomation erfasst werden. Auf Basis des erlernten Wissens können sie zuverlässige Aussagen zur Nutzung des Gebäudes treffen und Handlungsempfehlungen geben. Das ermöglicht es zum Beispiel, dass die parkenden Elektrofahrzeuge der Mitarbeitenden bevorzugt dann geladen werden, wenn ein Überschuss an Solarstrom im System vorhanden ist. Zugleich ist sichergestellt, dass das Auto tatsächlich fahrbereit ist, wenn der betreffende Mitarbeitende Feierabend macht; denn die KI-gestützten Systeme erkennen Arbeitszeitmuster, die in komplexen Berechnungen mit einfließen.

Der Effekt: mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und Nutzerkomfort bei gleichzeitig geringeren Kosten. Außerdem wird das örtliche Stromnetz entlastet. 🌱



Stuttgart-Crowd

Viele schaffen mehr!

Seit vier Jahren ermöglicht die Stuttgart-Crowd Vereinen, Schulen, Organisationen und Privatpersonen, ihr ökologisch oder sozial nachhaltiges Projekt mit Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender zu finanzieren. Auf der Crowdfunding-Plattform der Stadtwerke Stuttgart kann jeder Unterstützungen für sein Herzensprojekt sammeln. Einzige Voraussetzung: Das ökologisch oder sozial nachhaltige Projekt hat einen Bezug zu Stuttgart. Zusätzlich zu allen Spenden stellen die Stadtwerke Stuttgart monatlich einen Fördertopf in Höhe von 1.000 Euro bereit. Mit Aktionen wie #wirfeierndie10 oder der Weihnachtsaktion wird Spendensammeln auf der Stuttgart-Crowd noch leichter.

4

Jahre gibt es die Stuttgart-Crowd erst, doch die Bilanz ist erstaunlich.

Stuttgart-Crowd in Zahlen

52

nachhaltige Projekte führte die Stuttgart-Crowd zum Erfolg.

3.655

Unterstützerinnen und Unterstützer spendeten kleinere und größere Beträge für Herzensprojekte.

318.660 €

Diese stolze Summe spendeten die Stuttgarterinnen und Stuttgarter für nachhaltige Projekte.



Die Schülerinnen und Schüler der Michael Bauer Schule freuen sich über die Spende für ihre Klassenfahrt nach England.

Erfolgreiches Spendenprojekt

Naturschutz schweiß Klasse zusammen

An der Michael Bauer Schule wurden in diesem Schuljahr die beiden achten Klassen zu einer zusammengeschlossen. Damit die Jugendlichen auch sozial und emotional zusammenwachsen können, sammelte der Trägerverein der Waldorfschule in den Sommerferien über die Stuttgart-Crowd erfolgreich Unterstützungen für eine Klassenfahrt. Insgesamt kamen so mehr als 3.600 Euro zusammen. Die Klassenfahrt führt die Achtklässler nun in den süd-englischen „South Downs National Park“, wo sie sich forst-, natur- und landschaftspflegerisch, aber auch künstlerisch betätigen können. Die Arbeitssprache ist natürlich Englisch. Nachhaltiger kann eine Klassenfahrt gar nicht sein.



Sie möchten ein **nachhaltiges Projekt mit Bezug zur Stadt** über die Stuttgart-Crowd unterstützen lassen?



Unser Crowdfunding-Team unterstützt Sie dabei, Ihre Projektidee zu verbreiten. stuttgart-crowd.de

Wir suchen Energiewende- Heldinnen und -Helden!



... die gemeinsam mit uns die Zukunft der Landeshauptstadt gestalten. Für ein lebenswertes und klimaneutrales Stuttgart. Wir bieten eine Vielzahl an spannenden Aufgaben und Berufsfeldern. Mehr dazu finden Sie auf unserer Karriereseite unter: **volle-kraft.de**

Impressum:

mfg von Ihren Stadtwerken Stuttgart; Herausgeber: Stadtwerke Stuttgart GmbH, Kesselstraße 21-23, 70327 Stuttgart, Telefon: +49 711 8912-3333, E-Mail: presse@stadtwerke-stuttgart.de; Sitz der Gesellschaft: Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 738645; V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Peter Drausnigg (technischer Geschäftsführer), Dipl.-oec. Martin Rau (kaufmännischer Geschäftsführer); Inhaltlich verantwortlich: Stephan Stegmann; Redaktion: Stephan Stegmann, Jörg Oeser, Julia Reichenbach, Anna-Lena Göser; Verlag: trurnit GmbH, Curiestr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25359-00, info@trurnit.de, Freya Hartmann, Lucinda Kirchhoff, Jens Bey, Marion Janz, Sophie Leroy; Fotografie: Stadtwerke Stuttgart GmbH, Rocket X GmbH, Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Allgemeiner Hinweis: Die Beiträge sind mit größter Sorgfalt recherchiert und bearbeitet. Gleichwohl übernimmt die Stadtwerke Stuttgart GmbH keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Informationen.

Wir haben
gefragt ...

... Sie haben
geantwortet

Ergebnis unserer Leser- befragung

In der letzten Ausgabe haben wir Sie nach Ihrer Meinung zum mfg-Magazin befragt. Das Ergebnis: **76 Prozent** der Leserinnen und Leser sind mit der mfg **zufrieden** oder **sehr zufrieden**. Darüber freuen wir uns und arbeiten stetig daran, unsere mfg für Sie zu verbessern.

Folgen Sie uns auf:



Instagram



Facebook



YouTube



LinkedIn



TikTok



mfg.stadtwerke-
stuttgart.de

